

Tonband und Bild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen**

Band (Jahr): **23 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RADIO

26. Juni, 20.00 Uhr, DRS, 1. Programm

Viermal zwei

Es gibt kaum noch eine Zeitung oder Zeitschrift, in der keine Heiratsannoncen zu finden wären. An vier Beispielen zeigt der Autor Ludvik Askenazy, wie sich die verschiedenartigsten «Einsamen Herzen» bei ihrem ersten Rendezvous verhalten und wie sie sich und ihre Probleme etwas zu ernst nehmen. Askenazy möchte die Zuhörer in erster Linie unterhalten; es geht aber auch auf sein Konto, wenn sie darüber hinaus stellenweise erstaunt oder gerührt sind und sich vielleicht sogar betroffen fühlen. Das Hörspiel «Viermal zwei», wurde von Alexandra und Gerhard Baumrucker ins Deutsche übertragen. Die Musik schrieb Hans Moeckel; Regie führt Robert Bichler. Unter seiner Leitung spielen und sprechen: Edgar Wiesemann, Christiane Hörbiger, Rudolf Wessely, Ingrid Burkhard, Jodoc Seidel, Dinah Hinz, Gert Westphal und Renate Steiger. – Zweitsendung: 28. Juni, 16.05 Uhr, 1. Programm.

27. Juni, 17.15 Uhr, DRS, 2. Programm

Vertrauensbruch

Hörspiel von Ernst S. Steffen

Drei Jahre hat Klaus (Edgar Wiesemann) wegen Autodiebstahls in der Jugendstrafanstalt verbracht. Ein viertes Strafjahr ist auf Bewährung ausgesetzt worden. In Fräulein Dr. Sander (Renate Schröter) von der Amtsvormundschaft findet er eine verständnisvolle, vorurteilsfreie Fürsorgerin. Doch Erfolgsrezepte gibt es bei der Resozialisierung weniger als anderswo. Die Entscheidung zwischen Pflichtbewusstsein und persönlichem Einsatz muss nach eigenem menschlichem Ermessen jeweils neu getroffen werden. Wie sie im Fall Klaus ausfällt, ist Thema des vorliegenden, auf eigener Erfahrung des Autors Ernst S. Steffen beruhenden Hörspiels. Der Autor, der, 34jährig, am 10. Dezember letzten Jahres tödlich verunfallt ist, hat erst in der Strafanstalt Bruchsal, aus der er 1967 entlassen worden war, zu schreiben begonnen. Es liegen von ihm mehrere Hörspiele sowie das Buch «Rattenjagd – Aufzeichnungen aus dem Zuchthaus» und der Lyrikband «Lebenslänglich auf Raten» vor. Regie im Hörspiel «Vertrauensbruch» von Ernst S. Steffen führt Robert Bichler. Es spielen: Sigfrit Steiner, Renate Schröter, Edgar Wiesemann, Rudolf Wessely, Maja Stolle,

Angelica Arndts und Johannes von Spallart. – Zweitsendung: 1. Juli, 20.10 Uhr, 2. Programm.

29. Juni, 9.00 Uhr, DRS, 1. Programm

«Miss Yurop»

«Land und Lüt» einmal anders: zwei Kurzhörspiele von Jakob Stebler: das eine, «Bettskandal», ein leider nötiger Ulk auf die oft viel zu kleinen Wohnungen, geht als Wiederholung durch den Äther, «Miss Yurop» als Erstsending. Im Mittelpunkt dieser netten kleinen Story – von einer «Geschichte» zu reden wäre in diesem Zusammenhang geschmacklos – steht die Wahl einer Miss Europa.

29. Juni, 22.25 Uhr, DRS, 1. Programm

Mani Matter an der Jazzothek

Der vierte Gast an der Jazzothek ist Dr. jur. Hans Peter Matter, Rechtskonsulent des Gemeinderats der Stadt Bern, folglich ein für die meisten Radiohörer scheinbar unbekannter Mann. Aber eben nur scheinbar: denn unter einem andern Namen und als Träger einer andern Funktion kennt man ihn wohl, nämlich als Mani Matter und Haupt der Berner Troubadours. Als ich ihn fragte, ob er im Rahmen unserer Sendereihe einige seiner Platten vorstellen und etwas über Jazz plaudern würde, zögerte er. Aber es war ein weiteres Mal das Zögern, das ich kannte: schon wiederholt hatte ich nämlich erfahren, dass Mani Matter, um seine Meinung in ähnlichen Dingen befragt, zurückhaltend war, dass sich dann aber jedesmal ein äusserst aufschlussreiches Gespräch anschloss. Zugegeben: Mani Matter ist kein Jazzexperte. Die eine oder andere seiner Platten wird den Jazzpuristen kühl lassen, ihn sogar verstimmen. Trotzdem ist der Jazz für ihn ein Erlebnis, eine Reihe von Erlebnissen, die bestätigen oder in Frage stellen, erheitern oder nachdenklich stimmen. Peter Krähenbühl

4. Juli, 17.15 Uhr, DRS, 2. Programm

Friedrich Dürrenmatt

Seine Stimme – seine Werke

Die Sendung über Friedrich Dürrenmatt entstand auf Grund eines langen Gesprächs in einer Abendstunde im Spätherbst 1970. Trotz intensiver Probenarbeit am «Urfaust» fand sich Dürrenmatt bereit, vollkommen entspannt und ganz privat über sein Leben, seine Arbeitsweise und seine Werke zu sprechen. Einige Stichworte in Dürrenmatts Ausführungen gaben Gelegenheit, Ausschnitte aus seinen Theaterstücken und Hörspielen in die

Dokumentarsendung, die von Hans Hausmann gestaltet und verwirklicht wurde, einzubauen. Die Szenenausschnitte stammen aus den folgenden Stücken: «Die Physiker», «Der Besuch der alten Dame», «Der Meteor», «Herkules und der Stall des Augias», «Porträt eines Planeten», «König Johann», «Romulus der Grosse» und «Nächtliches Gespräch mit einem verachteten Menschen».

TONBAND UND BILD

Und so soll's weitergehen?

Zum Thema Umweltverschmutzung

Eine Produktion der Abteilung Wort, Radio Studio Zürich
Text: Peter Prenner
Dauer: 40 Minuten
Mono-Band, 19 cm/sec
Zwei Haspel 18 cm Durchmesser
Text der Sendung liegt bei

Zum Inhalt

In einer sehr geschickten Art und Weise werden in lebendiger, abwechslungsreicher Montierung die verschiedenen Themen der Umweltverschmutzung aufgegriffen und anhand sehr vieler praktischer Beispiele mit zahlreichen «Fakten» die verschiedenen Ansatzpunkte aufgewiesen. Es muss nicht das ganze Band gebraucht werden zum Einsatz im Unterricht. Es können einzelne Partien auch ausgelassen oder wiederholt werden. Auf Grund des beigelegten Textes kann überlegt werden, wo man einsteigen will. Das Band provoziert zur Diskussion.

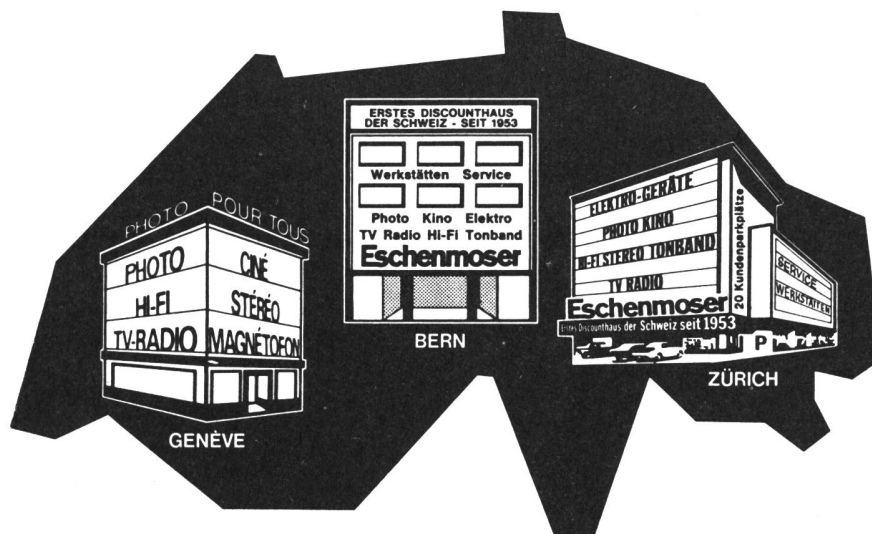
Anwendung

In erster Linie im Unterricht an Sekundar- und Mittelschulen oder Jugendgruppen, aber auch in Kreisen der Erwachsenenbildung. Es sollte unbedingt anschliessend diskutiert werden können.

Wir machen noch darauf aufmerksam, dass im Verleih ZOOM folgende Bänder zur Verfügung stehen:

«Wer schrie: „Kreuzige ihn!“?» – ein Hörspiel zur Jesusfrage; «Ich glaube...» – Religion, Glaube und moderne Rhythmen. – Weitere Beiträge folgen.

Sollte jemand die Bänder wünschen, jedoch keine Möglichkeit haben, sie auf einem Apparat mit 19 cm vorführen zu können, möge er sich dennoch beim Verleih ZOOM melden. Es könnten auf Wunsch Kopien mit der Geschwindigkeit 9,5 cm hergestellt werden. Peter Schulz



Kommen – staunen sparen Sie!

Grösste Ausstellung und Auswahl! Besichtigung frei und unverbindlich!

In Zürich über 5000 Geräte am Lager! Ausgestellt und in Betrieb:

100 Fernseher/100 Heimradios/200 Hi-Fi-Anlagen
200 Elektrohaushaltgeräte/150 Tonbandgeräte/200 Kofferradios

Über 3000 Weltmarken-Cameras am Lager:

Hauptgeschäft: 8036 Zürich, Birmensdorferstr. 20, Tel. 01/39 44 11

Niederlassung: 3001 Bern, Effingerstr. 12, Tel. 031/25 92 33

1200 Genf, 5, bd Georges-Favon, Tel. 022/26 13 10

DISCOUNTHAUS Eschenmoser

Erstes Discounthaus der Schweiz seit 1953